

Das große Finale der Cassini Sonde

Auch wenn die Cassini-Huygens Mission nicht die Medien Aufmerksamkeit erhalten hat, wie die vergangenen Mars Missionen oder das Hubble Weltraum Teleskop ist dies wohl eines der wertvollsten Missionen in der Raumfahrtgeschichte. Im Jahr 1997 gestartet, hatte die Sonde 2005 den Lander Huygens auf dem Saturnmond Titan

abgesetzt und die einzigartige Landschaft unter seiner dichten Atmosphäre erstmals offenbart. Täglich sammelte die Cassini Sonde über 13 Jahre lang Daten und Bilder von Saturn, seinen Monden und natürlich den Ringen.

Am 15. September 2017 findet die Cassini Sonde nun ihr Ende. Sie wird dann in die Atmosphäre des Saturns eintauchen, dort verglühen und bis zuletzt Daten zur Erde senden.

Sommerfest 2017

Unser Sommerfest findet dieses Jahr am Samstag, 2. September, ab 18 Uhr wie gewohnt im Garten unseres Vorsitzenden Jürgen Behler statt. Alle Mitglieder und Freunde unserer Arbeitsgemeinschaft sind herzlich eingeladen, bei Würstchen, Steaks, Salat, Limonade und Bier über das schönste Hobby der Welt zu klönen. Bei klarer Sicht besteht die Möglichkeit durch eines der großen Teleskope zu schauen

Zum Schmunzeln

Unterhalten sich eine Astroeinsteiger und ein Amateurastronom. Fragt der Einsteiger: „Kann ich auch bei bewölktem Himmel beobachten?“ Darauf der Amateur: „Aber klar, wenn Dein Fernrohr lang genug ist!“



wer liest
weiß mehr
kann mehr

Buchhandlung Berg
GESEKE, Bachstraße 7
Telefon (02942) 4045

Herausgeber: Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke www.astronomie-geseke.de
Geschäftsstelle: Jürgen Behler, Alois-Feldmann Str. 7, 59590 Geseke, Tel.: 02942/7579
Kassenwart: Gernot Hamel Tel.: 0160/2867913
Redaktion: Peter Köchling Tel.: 0176/71675123

„Die Mitteilungen“ erscheinen vierteljährlich.



Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke *Mitteilungen*

Nr. 3

Juli, August, September

2017



Mehr im Reisebericht von Oliver Blecher in den hohen Norden im März 2017.

Außerdem in dieser Ausgabe:

Perlen des Frühlingshimmels
Teamarbeit bei Kometenjagd - Komet C2015 V2 (Johnson)

Himmelsvorschau

von Jürgen Behler

Juli

Venus ist Morgenstern und kann nach 3Uhr am Osthorizont beobachtet werden. Sie bewegt sich nördlich an den Hyaden vorbei und am 20. ist auch die abnehmende Mondsichel dabei.

Jupiter kann noch bis Mitternacht tief am Westhorizont gesehen werden. Er befindet sich immer noch in der Nähe von Spica, dem hellsten Stern in Sternbild Jungfrau. Wer den Riesenplaneten aufmerksam alle paar Tage beobachtet, wird seine Positionsveränderung zu Spica bemerken können. Am 28. ist der zunehmende Halbmond nördlich von Jupiter zu sehen. Saturn kann noch fast die ganze Nacht über beobachtet werden. Er steht tief südlich im Sternbild Schlangenträger und erreicht nur eine Höhe von ca. 18° über dem Horizont.

August

Venus bleibt Morgenstern. Sie läuft im Laufe des Monats durch die Sternbilder Zwillinge und Krebs. Ihre Helligkeit ist dabei $-3m9$. Am 19. ist die ganz schmale Mondsichel knapp 3° unter Venus zu sehen. Jupiter ist nur noch kurz in der Abenddämmerung zu sehen. Er geht ca.22Uhr unter. Seine Helligkeit beträgt $-1m7$. Am 25. ist die zunehmende Mondsichel 3° nördlich von Jupiter. Der $0m3$ helle Ringplanet Saturn kann noch bis weit nach Mitternacht beobachtet werden. Am 3. und am 30. ist der Mond nahe bei ihm. In den Abendstunden des 7. findet eine kleine Mondfinsternis statt, deren 2. Hälfte von Deutschland aus

beobachtbar ist. Der Mond geht etwa 21Uhr teilverfinstert auf. Aber schon 20 Minuten später ist die Finsternis vorbei. Bei klarer Sicht auf den Osthorizont ergibt der Mondaufgang einen schönen Anblick und kann zu tollen Fotos führen.

September:

Der Abendhimmel hat diesen Monat nicht allzu viel zu bieten. Nur Saturn ist jetzt zu sehen. Ab ca. 21Uhr kann er über dem südwestlichen Horizont gesichtet werden. Seine Helligkeit nimmt auf $+0m5$ ab. Dafür ist am Morgenhimmel ordentlich was los. Gleich drei Planeten tummeln sich im Sternbild Löwe. Merkur ist von etwa dem 8. bis zum 23. zu beobachten. Seine Helligkeit steigert sich in dieser Zeit von $+0m2$ auf $-1m2$. Am 16. überholt Merkur den Mars, der mit $+1m8$ aber wesentlich schwächer leuchtet. Die Venus bleibt mit konstanten $-3m9$ strahlender Morgenstern. Sie läuft am 20. nahe an Regulus, dem Hauptstern des Sternbilds Löwe vorbei. Es ist interessant die Veränderungen der Planetenpositionen über mehrere Tage zu verfolgen. Am 17. und 18. ist die schmale Sichel des abnehmenden Mondes bei den Planeten zu sehen.

Aprilscherz ;-)

Haben Sie es bemerkt? In der letzten Ausgabe haben wir einen Artikel über den bevorstehenden Abriss des Mt. Palomar Observatoriums gebracht. Das war natürlich gelogen. Dem Gebäude und den Geräten geht es bestens und wird uns auch weiter erhalten bleiben. Wem ist es aufgefallen?

Teamarbeit bei Kometenjagd - Komet C2015 V2 (Johnson)

von Peter Köchling

Am 27. Mai hatte ich in Bad Meinberg ein kleines 50mm Objektiv an meiner Canon Eos 60Da vorbereitet, um unter anderem das Sternbild Bootes mit mehreren Reihenaufnahmen abzulichten. Zeitgleich richtete Ralph Sander in Olsberg seine Canon EF 300 mm Objektiv mit Canon EOS 1000D mod auf den Kometen C2015 V2 (Johnson) in der Nähe des Sterns epsilon Bootes. Das obige Bild dieser Seite zeigt eine Ausschnittsvergrößerung von seiner Belichtung zwischen 23:17 und 24:00 Uhr.

Die Ausschnittsvergrößerung meines Bildes mit 50 mm Objektiv unten rechts entstand zufällig direkt im Anschluss von 00:01 Uhr bis 00:10 Uhr.



SACHVERSTAND AUS ERSTER HAND

Wer vor einer wichtigen Entscheidung steht, benötigt vorher umfassende Informationen und muß sorgfältig abwägen. Handelt es sich dabei um finanzielle Fragen, wollen wir Ihnen gerne dabei helfen. Unsere Mitarbeiter sind Gesprächspartner mit denen Sie reden können. Mit umfassenden Fachwissen und der notwendigen Urteilsfähigkeit empfehlen sie Ihnen Lösungen die individuell auf Ihre Belange zugeschnitten sind. In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit.

Sparkasse Geseke



Perlen des Frühlingshimmels

Text von Peter Köchling
Fotos von Ralph Sander

Wieder einmal zeigt sich unser Mitglied Ralph Sander als Astrofotograf von seiner fleißigen Seite. So hat er im Laufe des Aprils an zwei klaren Nächten gleich mehrere fantastische Objekte mit seinem ED-Refraktor Astro-Prof. 102/714 mm eingefangen. Als Kamera wählte er die Canon EOS 1000D. Zu sehen sind der Nebel M27 (Seite 8), der Kugelsternhaufen M3 (Seite 9 oben), die große Galaxie M101 (Seite 9 unten), die Whirpoolgalaxie M51 (Seite 10 oben) und die Galaxiengruppe NGC 4565, NGC 4562 und NGC 4494. Jede Aufnahme wurde zwischen 13 und 20 Minuten belichtet.



Weil es im
Leben drunter
und drüber
gehen kann.

Barmenia Allgemeine Versicherungs- AG

Schule, Beruf, Haushalt bei Unfällen hat jeder spezielle Sicherheitsbedürfnisse. Die gesetzliche Unfallversicherung schützt Sie nicht bei Unfällen in der Freizeit - nach Feier-abend, am Wochenende oder im Urlaub. Grund genug, dass Sie sich und Ihre Familie mit der privaten Unfallversicherung der Barmenia absichern. Die bietet die doppelte Sicherheit von Kapitalleistung plus monatlicher Unfallrente. Rund um die Uhr. Weltweit. Das

besondere Plus: Je länger die Unfallversicherung besteht, desto mehr Beitrag sparen Sie. Bis zu 25%.

Rufen Sie an:
(02941) 1 500800

Krankenversicherung a. G.

Barmenia Agentur

Doris Hoffmann

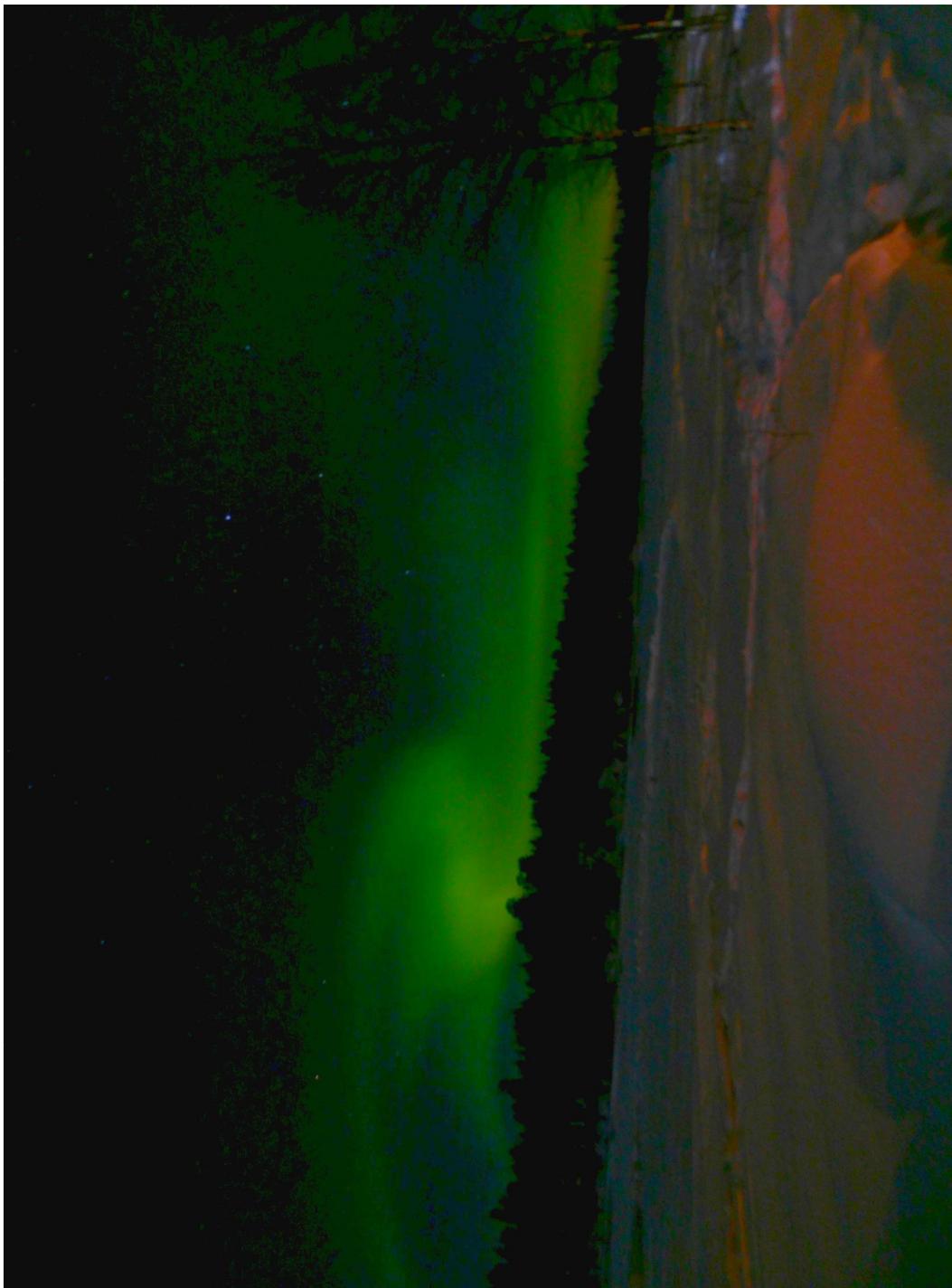


Hier machte sich das fehlende Stativ für mich negativ bemerkbar. Konnte ich an den Abenden zuvor einen Stein oder Zaunpfähle als Ersatz nehmen, gab es hier nichts Vergleichbares. Da blieb dann nur, einen kleinen Schneehügel zu bauen und die Kamera darauf zu setzen. Weiter ging es mit dem Schneemobil auf den höchsten Berg Finnlands (1324 m) und zum Dreiländereck zwischen Schweden, Norwegen und Finnland. Jetzt zogen leider Wolken auf, so daß für den Rest der Reise

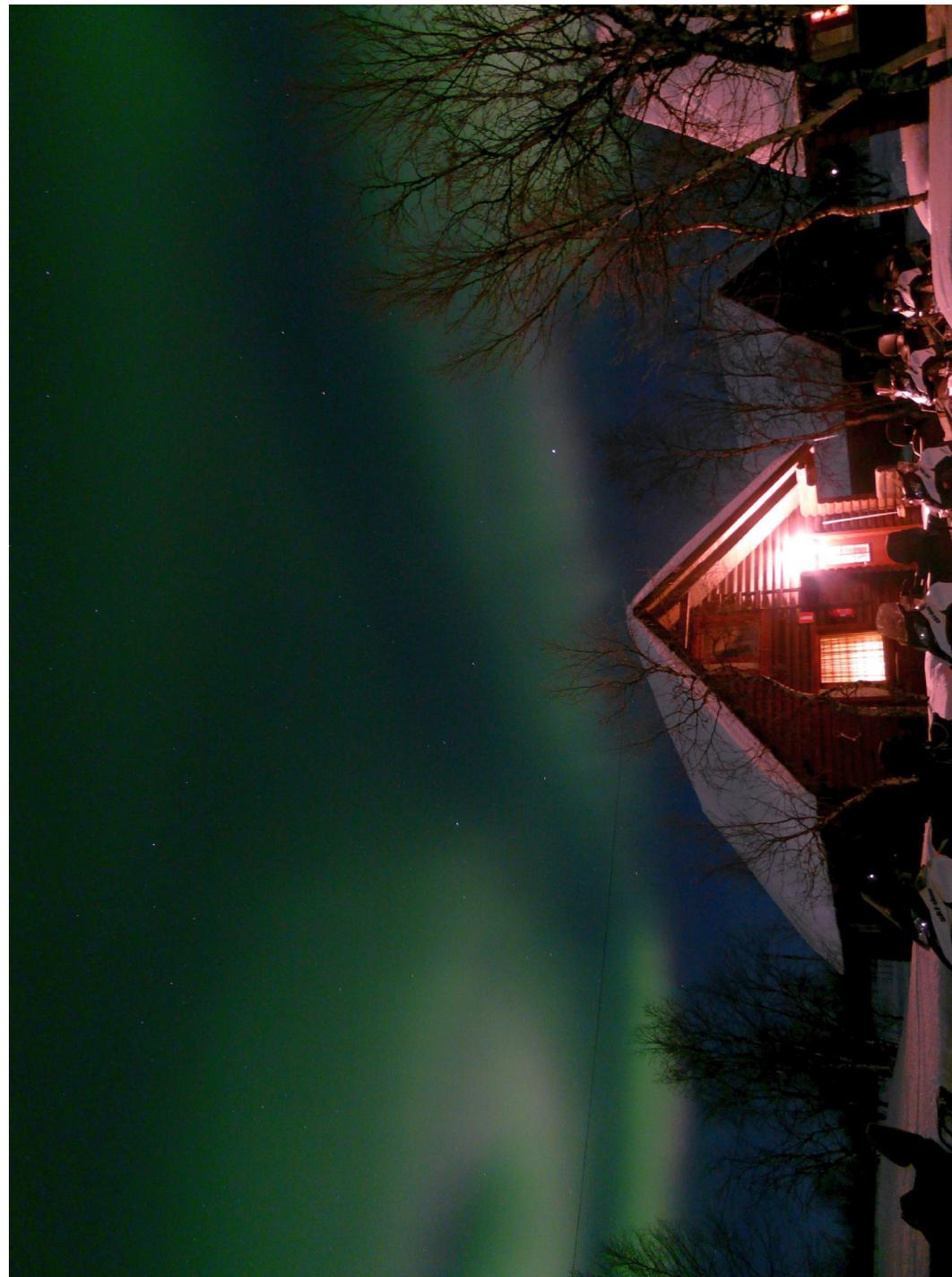
keine Polarlichter mehr zu sehen waren.

An den nächsten beiden Tagen ging es auf anderer Route wieder nach Muonio zurück. Hier mußten wir uns von den Schneemobilen verabschieden, aber für den letzten Tag der Reise hatte ich noch eine Hundeschlittentour gebucht. Die ist zwar deutlich langsamer, als mit einem Schneemobil, macht aber auch viel Spaß. Damit war der Urlaub auch leider schon wieder beendet.

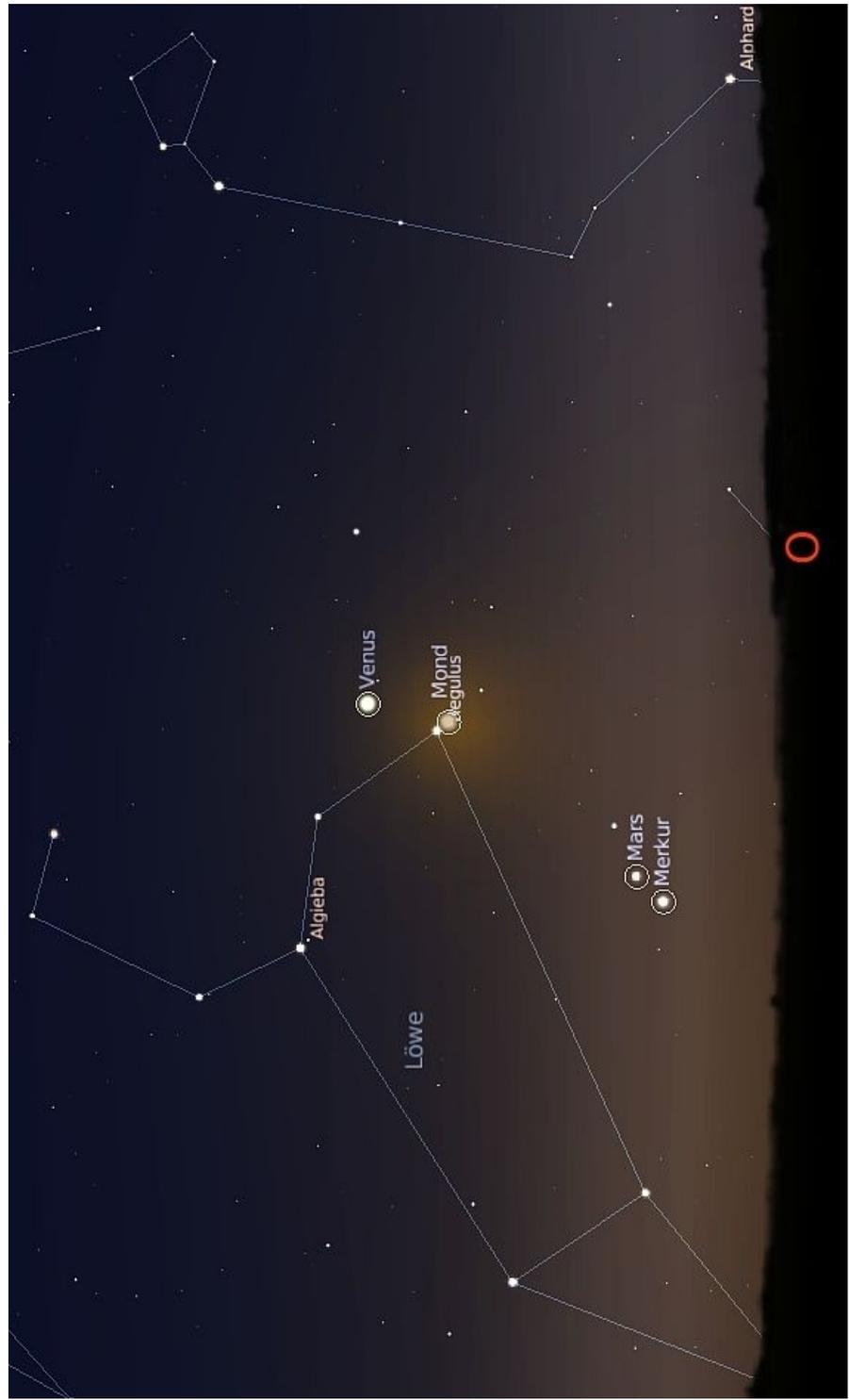




5.3.2017, Polarlicht in Muonio, 30 Sek aufgenommen mit Panasonic DMC-TZ61



6.3.2017, Polarlicht in Goldotieva, 30 Sek. aufgenommen mit Panasonic DMC-TZ61



Der Morgenhimmel am 18.09.2017 um 5 Uhr 45. Merkur , Venus, Mars und der Mond sind im Sternbild Löwe zu sehen.

Polarlichter in Lappland

von Oliver Blecher

Für Anfang März hatte ich eine Reise mit mehrtägiger Schneemobiltour in Lappland gebucht. Der Flug brachte mich dann von Düsseldorf nach Kittilä ganz im Norden Finnlands. Von dort ging es mit dem Bus noch ca. 80 km nach Muonio direkt am Grenzfluss nach Schweden.

Die anderen Teilnehmer der Reise wurden erst spät am Abend erwartet, so daß ich nach dem Abendessen allein auf den zugefrorenen Fluss gelaufen bin. Sobald ich die Beleuchtung des Hotels verlassen hatte, waren auch schon die ersten Polarlichter zu sehen: Knapp über dem nördlichen Horizont zogen sich zarte grünliche Lichtstreifen, die wie in Zeitlupe immer wieder ihre Form änderten. Da diese Reise nicht in erster Linie zur Polarlichtbeobachtung gedacht war, und der Stauraum auf einem Schneemobil recht begrenzt ist, hatte ich weder die Spiegelreflexkamera, noch ein Stativ mit. Das Stativ konnte ich durch einen großen Stein am Flussufer ersetzen, und meine kleine Kamera hatte zum Glück ein Programm für Nachtaufnahmen mit 30 Sekunden Belichtungszeit, das sich für die Polarlichter als ganz tauglich erwiesen hat. Nach rund einer Stunde verblassten dann die Polarlichter des ersten Abends, so daß ich wieder ins Hotel zurückgekehrt bin.

Am nächsten Morgen begann dann bei einer Temperatur von -23°C die Schneemobiltour. Die trockene Kälte Lapplands ist aber wesentlich weniger unangenehm als die gleiche

Temperatur bei uns. Um sich an die Schneemobile zu gewöhnen, war die Fahrtstrecke nur rund 100 km lang. Ziel des ersten Tages war Goldotieva nahe der Norwegischen Grenze. Da der Himmel immer noch wolkenlos war, hielten wir am Abend wieder nach Polarlichtern Ausschau. An diesem Abend hatten wir sehr viel Glück: Die Polarlichter waren sehr hell und vor allem am Anfang nicht nur grün wie meistens, sondern auch rot und gelb. Dazu kam eine schnelle Bewegung der einzelnen Lichtbahnen über den Himmel. Immer wieder formten sich neue Wirbel und Lichtzungen. Schon nach wenigen Minuten wurden die Bewegungen langsamer und die Polarlichter blieben nur noch grün. Aber auch so waren sie noch ein beeindruckendes Schauspiel, und die Blockhütten gaben einen schönen Vordergrund für die Fotos ab. Nach einer halben Stunde war das Leuchten dann so schwach, daß wir wieder in die Hütte gegangen sind.

Auch der folgende Tag hatte wieder strahlenden Sonnenschein zu bieten. Diesmal war die Strecke mit dem Schneemobil mit 150 km schon deutlich länger. Es ging jetzt in den äußersten Norden Finnlands, wo es keine Bäume mehr gibt. Auf den kargen Flächen begegneten wir zwei großen Herden von Rentieren, die uns jeweils bis auf wenige Meter an sich herangeließen. Am Abend in Kilpisjärvi zeigten sich am Himmel wieder Polarlichter. Nicht so schön, wie am Tag zuvor, aber sehr ausdauernd über mehrere Stunden. Meist sehr langsam, gelegentlich aber auch überraschend schnell zogen die grünen Lichtbänder über den Himmel.

